

8. **Anfrage der Landtagsfraktion des FDGB an die Landesregierung Sachsen betr. Verbesserung des Arbeiterberufsverkehrs in den Industriezentren und zu den Schwerpunktbetrieben.**
(Drucksache Nr. 46)

Wortmeldung:

Minister Richard Goschütz S. 181

9. **Anfrage sämtlicher Fraktionen des Sächsischen Landtages an die Landesregierung Sachsen betr. besser differenzierte landwirtschaftliche Veranlagung 1951 in Land, Kreisen und Gemeinden.**

(Drucksache Nr. 47)

Verhandelt mit Punkt 5 der Tagesordnung.

10. **Antrag des Verfassungsausschusses über die Übertragung von Grundstücken, Betrieben und Beteiligungen auf andere Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts oder auf sonstige Rechtsträger von Eigentum des Volkes.**

(Drucksache Nr. 48)

Wortmeldung:

Hugo Bergmann (KB)..... S. 183

Beschluß:

Der Antrag wird gemäß Drucksache Nr. 48 einstimmig angenommen.

11. **Antrag des Haushaltsausschusses zum Bericht der Landesregierung Sachsen über die Verwendung der Einnahmen des Landes im Rechnungsjahr 1949.**

(Drucksache Nr. 50)

Wortmeldung:

Erhard Buchheim (LDP) S. 184

Beschluß:

Der Antrag wird gemäß Drucksache Nr. 50 einstimmig angenommen.

12. **Beschlußfassung über ein Gutachten des Justizausschusses zum Antrag auf Abberufung der Richterin am Oberlandesgericht Dresden Frau Friederike Kluge aus den Diensten der Justiz.**

(Drucksache Nr. 51)

Beschluß:

Der Antrag wird gemäß Drucksache Nr. 51 einstimmig angenommen.

13. **Anzeige des Präsidenten des Sächsischen Landtages über bei der Landtagskanzlei eingegangene Eingaben, Beschwerden und Gesuche.**

(Drucksache Nr. 49)

Ohne Widerspruch bestätigt.

14. **Anzeigen der Arbeitsausschüsse über die Erledigung von Eingaben.**

(Drucksache Nr. 43)

Ohne Widerspruch bestätigt.

Bekanntgabe der Sitzungstermine für Monat April 1951.

Ende der Sitzung: 1800 Uhr

Präsident Otto Buchwitz:

Die Sitzung ist eröffnet.

Ich möchte Ihnen erst einige geschäftliche Mitteilungen machen. Entschuldigt wegen dienstlicher Verhinderung oder Krankheit sind folgende Damen und Herren: Martin Kaspar, Arthur Schliebs, Elfriede Hanisch, Ingeborg Stephan, Klaus Wolf, Helene Pruntsch, Martin Raabe, Alfred Baumann, Fritz Danke, Prof. Bongartz, Margarete Klar, Hans Rüdiger, Helmut Hartwig, Elisabeth Hradetzky, Gertrud Thürmer, Hertha Bergmann, Paul Fortak.

Nehmen Sie bitte folgende Änderungen in den Ausschüssen zur Kenntnis: In den Haushaltsausschuß tritt für Helmut Görke Herr Abg. Erich Nierbauer, FDGB, ein.

Dann wollen Sie bitte einige Änderungen der Tagesordnung zur Kenntnis nehmen. Die Tagesordnung ist Ihnen in der neuen Form zugestellt worden. Zu einigen Tagesordnungspunkten werden zur Zeit noch einige Drucksachen abgezogen, die Ihnen aber in der nächsten Viertelstunde zugehen werden.

Nehmen Sie bitte zur Notiz, daß der Ältestenrat vorschlägt, daß Punkt 1 und 2, also die Drucksachen Nr. 52 und 53, in der Aussprache miteinander verbunden werden.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung erteile ich nunmehr dem Herrn Abg. Baumann das Wort.

Abg. Arthur Baumann (FDGB):

Meine Damen und Herren!

Die Hauptstadt Deutschlands, Berlin, stand über Ostern im Zeichen der bedeutsamen Europäischen Arbeiterkonferenz gegen die Remilitarisierung Deutschlands. Mehr als 900 Delegierte aus 19 Ländern, die besten Repräsentanten der europäischen Arbeiter aus Fabriken und Verkehrsbetrieben, weilten im festlich geschmückten Berlin. Millionen und Abermillionen Arbeiter sowie Jungarbeiter aus den kapitalistischen Staaten und den Volkdemokratien aus Westdeutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, aus Westberliner Betrieben und aus den Betrieben des demokratischen Sektors entsandten ihre besten Vertreter, die mutigsten Friedenskämpfer, Frauen, Männer und Jugendliche, Parteilose und christliche, sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter. Von überall her, von London bis Wien, von Turin bis Oslo, von Paris bis Sofia, waren sie hergeeeilt, oft auf beschwerlichem Wege, den Unterdrückungs- und Verhinderungsversuchen kapitalistischer und Polizeiorgane zum Trotz, um gemeinsam über die Aktionseinheit der Arbeiter und der Gewerkschaftsorganisationen gegen Remilitarisierung und Wiederaufrüstung, für die Erhaltung des Friedens, zu beraten und Beschlüsse zu fassen, die die Kriegspläne der USA-Imperialisten zerschlagen helfen.

Zum ersten Mal seit Beendigung des zweiten Weltkrieges finden sich die Arbeiter Europas in brüderlicher Kampfgemeinschaft zusammen: der belgische Hafentarbeiter und die Textilarbeiterin aus Frankreich, der Hamburger Werftarbeiter und der Aktivist aus der tschechoslowakischen Volksrepublik, der Ruhrkumpel und der italienische Metallarbeiter, der Kollege von Vickers-Armstrong aus England, der Vertreter der ungarischen Arbeiter und die Vertreter der Sowjetunion, sie alle eint der Wille, durch gemeinsames Handeln die Gefahr eines neuen Krieges zu bannen. Die Initiative für die Einberufung der Europäischen Arbeiterkonferenz ging von den Arbeitern des Hüttenwerkes in Hagen-Haspe in Westfalen aus. Kollege Kurt Müller vom Hüttenwerk Hagen-Haspe führte auf der Konferenz aus:

Die Initiative wurde geboren aus der großen Gefahr, die durch die Remilitarisierung Deutschlands ganz Europa droht, weil wir alle Vernichtung und Elend mit-